Bürger lesen Texte des jungen Brinkmann

Lesung in Kneipe: Bei der dritten Auflage des Formats wird der Vechtaer Dichter persönlich

Lars Chowanietz

VECHTA Luca-Jan Lamping ist am Freitagabend schon das zweite Mal im Vechtaer Kombinat dabei. Er liest gleich zum Auftakt „Gut Welpe, Friede?“. Rolf Dieter Brinkmann – 1940 in Vechta geboren, 1975 in London gestorben – hat den Text in den 1950er Jahren als Jugendlicher geschrieben. Dann: „Realität ist Mumpitz“. Lamping liest mit seiner tiefen Stimme dieses Mal eher leise hauchend. Applaus.

Es ist seit der Premiere 2024 bereits die dritte Auflage von „Bürger lesen Brinkmann“. Das Format der Kulturstiftung Rolf Dieter Brinkmann ist simpel. Die Leser melden sich nach dem Aufruf vorab. Der Rest ist spontan. Die Kneipe an der Großen Straße hat sich als Veranstaltungsort bewährt – und ist auch dieses Mal wieder voll. Zwischen den Texten übernahm erneut die Band „Fire and Rain“, dieses Mal aber in anderer Besetzung.

Bei den ersten Ausgaben hatten sich die Gast-Leser noch aus dem gesamten Brinkmann-Repertoire bedient. Dieses Mal dreht sich eben alles um seine Anfänge. Die Texte stammen aus „Rolf Dieter Brinkmann: Briefe – Band I: 1956 bis 1959“. Markus Fauser, Literatur-Professor an der Uni Vechta, hat die Briefe aus der Sammlung seiner Arbeitsstelle Wort für Wort überführt und in einer Edition zusammengefasst, auf fast 600 Seiten. Die Texte geben einen tiefen Einblick in Brinkmanns Gedankenwelt und sein Leben.



Band, Leser, Publikum: Im Kombinat wurde es bei der Lesung zeitweise eng. Foto: Chowanietz

Unter anderem las Karl-Josef Dierkes aus Brinkmanns Sicht auf „Vechta, Stadt meiner Kindheit“, Briefe über die Atmosphäre bei ihm zu Hause und seine Zeit als Schüler in Meppen. Fauser macht Brinkmanns Humor zum Thema.

Im Publikum lauschte und lächelte da ein besonderer Gast. Elisabeth Zöller, geborene Piefke. Brinkmann war als Jugendlicher schwer verliebt in sie – und eng mit ihrem Bruder Herbert befreundet. Er schrieb ihr zahllose Gedichte und Briefe. Alle sind heute Teil der Sammlung der Brinkmann-Arbeitsstelle der Uni.